

EmendoFlex™

Vitalstoff-Emulsion für Pferde mit pflanzlichen Extrakten (Ingwer), MSM und Hyaluronsäure. Ergänzungsfuttermittel für die gezielte Versorgung des Bewegungsapparates.

Für unbeschwerte Beweglichkeit

Die Wirkformel versorgt gezielt den Bewegungsapparat. EmendoFlex stärkt Bänder, Sehnen und Gelenkkapseln, fördert die Ernährung und den Aufbau von Knorpel-, Knochen- und Bindegewebszellen und optimiert den Muskelstoffwechsel.



Enthält keine dopingrelevanten Substanzen gemäss der FEI Prohibited Substances List vom April 2010.

Wirkstoffe

Ingwer, Methylsulfonylmethan (MSM), Hyaluronsäure, Vitamin E, Spurenelemente

Inhaltsstoffe

Rohprotein	< 1%
Rohfett	< 1%
Rohfaser	< 1%
Rohasche	1.5%
Wasser	70%

Zusatzstoffe per Liter

Vitamin E	15'000 mg
Schwefel org. (MSM)	10'000 mg
Zink	3'600 mg
Kupfer	600 mg
Mangan	150 mg
Selen	12 mg
Jod	9 mg

Dosierung

Grosspferde (500–600 kg) 2 x 50 ml pro Tag

Kleinpferde und Ponies 2 x 25 ml pro Tag

In den ersten 3 Tagen empfehlen wir ½ der regulären Dosierung.

Packungsgrössen

Flasche à 1000 ml inkl. Messbecher 25 ml

Kanister à 5 L inkl. Messbecher 50 ml

Optional zu Kanister 5 L: Schraubverschluss mit Auslaufhahn

Unbeschwerte Beweglichkeit

Der Bewegungsapparat des Pferdes ist ein kompliziertes und sensibles Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern. Er trägt und bewegt ein stattliches Gewicht. Ganz besonders gefordert werden die Strukturen des Bewegungsapparates beim Einsatz in Sport und Freizeit. Deshalb lohnt es sich, dieser grossen Beanspruchung Rechnung und dem Bewegungsapparat Sorge zu tragen und ihn gezielt zu unterstützen.

Hyaluronsäure gewährleistet die mechanische Belastbarkeit und die Ernährung der Gelenksstrukturen. Ingwerextrakt und Methylsulfonylmethan schützen die empfindlichen Gelenkstrukturen und verhelfen zu einer unbeschwerten Beweglichkeit.

Körperliche Leistungen erfordern neben Training eine Ernährung mit den notwendigen Vitalstoffen: Vitamin E, Selen, Mangan, Kupfer und Zink schützen die Muskeln vor schädlichen Sauerstoffverbindungen, den sogenannten freien Radikalen, und verhelfen zu einer kürzeren Regenerationszeit nach körperlicher Beanspruchung. Vitamin E verbessert die Sauerstoffversorgung und damit die Leistung der Muskulatur.

Wirkstoff-Informationen

MSM (Methylsulfonylmethan)

MSM ist eine organische Schwefelverbindung und ein Baustein für viele Substanzen im Körper. Da es Entzündungen und Schmerzen lindern kann, wird es oft bei Beschwerden im Bewegungsapparat und Immunsystem empfohlen.

Schwefel als nichtmetallisches Element ist in nahezu jeder Zelle des Körpers vorhanden. Er ist ein wichtiger Baustein für viele Substanzen und er ist an fast allen Körperfunktionen beteiligt.

MSM ist die wichtigste Schwefelquelle die uns die Natur zur Verfügung stellt. Unter anderem ist Schwefel in dieser Form für die Produktion von Kollagen und Keratin nötig und unterstützt damit die Gesunderhaltung von Knorpel, Knochen, Sehnen, Haut, Haaren und Nägeln.

Darüber hinaus fördert MSM die Elastizität der Arterien, kann die Blutzirkulation und den Sauerstofffluss verbessern, die körpereigene Abwehr unterstützen, Allergien vorbeugen, Belastungen durch Schadstoffe verringern und die Darmschleimhaut schützen.

MSM wirkt entzündungs- und schmerzlindernd. Darauf sind viele Wirkungen von MSM im Bewegungsapparat zurückzuführen. In Kombination mit Vitamin C können auch Muskelkrämpfe gelindert werden. Bei Arthrose kann MSM die Funktion der Gelenke fördern. MSM wirkt auf den Knorpel und die Gelenke, daher können Gelenkschmerzen verringert werden.

Literatur

Marañón G, Muñoz-Escassi B, Manley W, García C, Cayado P, de la Muela MS, Olábarri B, León R, Vara E. The effect of methyl sulphonyl methane supplementation on biomarkers of oxidative stress in sport horses following jumping exercise. *Acta Vet Scand.* 2008 Nov 7;50:45.

Murav'ev IuV, Venikova MS, Pleskovskaia GN, Riazantseva TA, Sigidin IaA. Effect of dimethyl sulfoxide and dimethyl sulfone on a destructive process in the joints of mice with spontaneous arthritis. *Patol Fiziol Eksp Ter.* 1991 Mar-Apr;(2):37-9.)

Kim L.S., Axelrod L.J., et al. Efficacy of methylsulfonylmethane (MSM) in osteoarthritis pain of the knee: a pilot clinical trial. *Osteoarthritis Cartilage.* 2006 Mar;14(3):286-94.

Ingwer

Ingwer wird aus dem Wurzelstock einer schilfartigen Staudenpflanze (*Zingiber officinale*) gewonnen. Die Pflanze stammt ursprünglich aus Südasien, wird heute aber in allen tropischen Gebieten angebaut. In diesen Ländern hat Ingwer nicht nur einen festen Platz in der einheimischen Küche, sondern auch als Heilmittel in der traditionellen Medizin.

Der aus der traditionellen Medizin bekannte wirksame Bestandteil des Ingwerwurzelstocks ist das Oleoresin. Es besteht aus ätherischen Ölen (Zingiberen und Zingiberol) und Scharfstoffen (Gingerol und Shogaol).

Ingwer wird zum einen zur Aktivierung des Verdauungstraktes, bei Appetitlosigkeit und gegen Übelkeit eingesetzt.

Neuere Erkenntnisse aus Studien verweisen nun auch auf die schmerzstillende und entzündungshemmende Wirkung von Ingwer.

Literatur

Haw-Haw Young, Yen-Lin Luo, Hao-Yuan Cheng, Wen-Chiuan Hsieh, Jung-Chun Liao, Wen-Huang Peng. Analgesic and anti-inflammatory activities of (6)-gingerol. *Journal of Ethnopharmacology*, 2005.

Altmann R.D., Marcussen K.C.. Effects of a ginger extract on knee pain in patients with osteoarthritis. *Arthritis & Rheumatism*, 2001.

Grzanna R., Lindmark L, Frondoza CG. Ginger-an herbal medicinal product with broad anti-inflammatory actions. *J Med Food.* 2005.

Hyaluronsäure

Hyaluronsäure ist ein wichtiger Bestandteil des Bindegewebes und liegt dort hauptsächlich im Zwischenzellraum vor. Die Funktionen von Hyaluronsäure im Organismus sind vielfältig. Im Bewegungsapparat gewährleistet sie die Druckbeständigkeit im Bindegewebe. Sie sorgt für die Gleitfähigkeit des Gelenkknorpels und passt hierbei ihre Viskosität auf die im Gelenk wirkenden Kräfte an.

In erkrankten Gelenken ist die Hyaluronsäureproduktion deutlich herabgesetzt.

Eine Untersuchung aus den USA belegt positive Effekte der oralen Verabreichung von Hyaluronsäure nach arthroskopischer Entfernung von OCD-Fragmenten.

Literatur

B.J. Bergin, S. W. Pierce, L. A. Bramlage und A. Stromberg (2006): Oral hyaluronan gel reduces post operative tarsocrural effusion in the yearling Thoroughbred. *Equine vet. J.* 38 (4) 375–378.)